



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00400**
Datum: **09.10.2024**
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2024	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Henry Körner (CDU-Fraktion) zu den Prioritäten des Ordnungsamtes bei der Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes leisten mit ihrer engagierten Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet. In vielen Stadtvierteln gab es deshalb auch deutliche Verbesserungen der Situation. Leider gibt es trotzdem immer wieder Schwerpunkte für Störungen der öffentlichen Ordnung, die von den Bürgern als große Belastungen empfunden werden. Bereits in den vergangenen Wahlperioden setzten wir uns deshalb für das 24-Stunden-Ordnungsamt ein und eine bessere personelle Ausstattung ein. Aus der Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom August 2024 zu den erfassten Ordnungswidrigkeiten im Stadtgebiet (Vorlagen-Nummer: VIII/2024/00183) ist ersichtlich, dass Verkehrsordnungswidrigkeiten in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich 96% der verfolgten Delikte ausmachten. Die Ordnungswidrigkeiten im Kontext Sauberkeit, die beispielsweise in der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle erfasst sind (aggressives Betteln, nicht angeleinte Hunde/Hundekot, Wegwerfen von Müll/ Zigaretten, Urinieren in der Öffentlichkeit, Konsum Alkohol/Rauschmittel, etc.) sowie die Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund von Verstößen gegen das Immissionsschutzgesetz (insbesondere ruhestörender Lärm / „unzulässiger Lärm“ laut OwiG) hatten dagegen einen sehr geringen Anteil. Uns ist bewusst, dass der Vollzugsdienst in den letzten Jahren bereits aufgestockt wurde, dort arbeitsaufwendige Verfahren bearbeitet werden und die Kolleginnen und Kollegen sicher einen super Job machen. Trotzdem vertreten wir die Auffassung, dass es ein gewisses Missverhältnis bei den Arbeitsschwerpunkten geben könnte und dieser Bereich (in Relation zu anderen Abteilungen) personal weiter gestärkt werden müsste.

Ich sehe einerseits Bedarf für eine Erfassung der Verteilung der Delikte im Stadtgebiet, die bislang nicht erfolgt. Andererseits brauchen wir eine neue Schwerpunktsetzung für den Einsatz der städtischen Mitarbeiter.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Welche Potentiale für eine Umstrukturierung, mit einer stärkeren Konzentration auf die Delikte im Bereich Sauberkeit und Ordnung, werden gesehen?
2. In welchen Stadtvierteln / Schwerpunkten werden die höchsten Bedarfe für ein verstärktes Agieren für Ordnung und Sauberkeit durch städtische Mitarbeiter gesehen?
3. Gibt es Bedarfe (materiell, personell) von Seiten des Ordnungsamtes, um eine solche eine Umstrukturierung zu leisten und um noch stärker Präsenz zu zeigen?

Gez. Henry Körner
Stadtrat CDU-Fraktion